

Bericht über die Schneeschuh-Tour vom Dreikönigstag am 6.1.2014

Um 07.30 Uhr versammelte sich am Bahnhof Baden eine erfreulich grosse Gruppe, die auf der Fahrt nach Olten noch von Hildegard und Claire verstärkt wurde. So waren wir 14 Wanderfreudige, die nach Dallenwil reisten. Dort angekommen waren wir etwas gefrustet, musste man den Schnee in der grünen Landschaft fast mit der Lupe suchen. Als uns dann



eine junge Chauffeuse mit dem gratis Shuttle-Bus der Wirzweli-Gondelbahn am Bahnhof abholte und uns in rasantem, fast etwas „gfürchigem“ Tempo, aber sicher zur Bahn brachte, wendeten wir uns allerdings rasch dem kommenden Schneeschuh-Erlebnis zu. Die Doppelgondel wartete kurz bis alle ihre Fahrkarte hatten und schon ging es bergwärts. Oben angekommen sah die Landschaft schon etwas weisser aus. Aber

vorerst interessierte uns der Startkaffee resp. Schokolade im grossen, aber menschenleeren Restaurant der Bergstation mehr. Die freundliche Wirtin stellte zur Ueberraschung Königskuchen auf den Tisch, so dass wir gespannt darauf warteten wer Tageskönig wird. Aber oha....ob Zufall oder nicht....schon bald konnte sich der Tourenleiter zum Gaudi aller die Krone von Hildegard aufsetzen lassen!

Da es langsam gegen 11 Uhr ging, machten wir uns auf den Weg des Panorama-Trails. Mittlerweile haben sich die leichten Wolken am Himmel verzogen und die Sonne verzauberte die



Landschaft in eine helle und freundliche Szenerie während wir selber unseren steilen Aufstieg im Schatten (Nordhang) begannen.



Dafür gerieten wir nicht so schnell ins Schwitzen! Schnee hatte es gerade knapp genügend. Da er aber gefroren war, spielte das keine Rolle, im Gegenteil, es liess sich einfacher ein Schuh vor den

andern schieben. So zog sich eine langgezogene Kolonne langsam und gemütlich bergwärts, öfters eine kleine Verschnaufpause einschaltend bis wieder alle aufgeschlossen waren.

Ungefähr auf halber Höhe gerieten wir in den Genuss der ersten Sonnenstrahlen, was sich



auf unseren hellen Gesichtern widerspiegelte. Auch wurde die Landschaft je höher wir kamen immer winterlicher bis wir schliesslich unter dem Gipfelkreuz des Horn's (höchster Punkt 1579 m) eine letzte Pause einschalteten. Während Trudy Sutz und Evelyn sich entschlossen am Fusse des Gipfels weiter zu marschieren, konzentrierten wir andern unsere Kräfte für die letzten paar

Minuten steil hinauf zum Kreuz. Welch herrliche Aussicht da oben auf die Gipfel ringsum, speziell die Engelberger Berge mit dem Titlis. Aber auch Stanser- und Buochserhorn, die Rigi, der Vierwaldstätter- und Zugersee, der Pilatus usw. lachten uns entgegen. Da zwei trockene Holzbänke zum verweilen einluden, packten wir kurzerhand

unser Picknick aus (es war auch schon 12.30 Uhr) und stillten unseren leiblichen Hunger mit essen und unsere mentalen Bedürfnisse mit der wärmenden Sonne und der schönen Aussicht. Trudy und Evelyn liessen wir natürlich nicht aus den Augen, da sie sich am Fusse unseres Gipfels niedergelassen hatten. Für ein gemeinsames Foto zog Hildegard plötzlich die Krone aus



ihrem Rucksack, pflanzte sie auf mein Haupt und schon war meine Kamera in den Händen eines netten Touristen vor Ort. So entstand das schöne Gruppenfoto ohne unsere beiden Kolleginnen.

Nach dem Picknick verspürten wir eine grosse Lust auf Kaffee, so dass uns nichts mehr auf dem Gipfel halten konnte, zumal das Restaurant „Gummenalp“ uns mit seinen unsichtbaren



Signalen herbeilockte. Da wenig Sportler an diesem Dreikönigstag unterwegs waren, hatten wir alle an einem Tisch Platz. Und schon bald stand vor jedem ein aromatischer Gummenkaffi, einen Kaffi Amaretto oder ein heisser Punsch auf dem Tisch. Leider rannte die Zeit nur so davon und so machten wir uns frohen Mutes auf unseren noch längeren

Weg hinunter zur Bergstation. Da der geplante „Tannenpfad“ kurz nach dem Restaurant aus der schönen Sonne steil hinunter in den dunklen und schattigen Tannenwald führte, zogen wir es vor (selbstverständlich mit unerlässlicher Unterstützung des GPS von Urs) dem

Wander- und Schlittelweg auf dem Höhenzug des Gummen zu folgen und kamen somit auch in den Genuss der wärmenden Nachmittags-Sonnenstrahlen und einer tief verschneiten Landschaft. Auf dem Abstieg konnten wir dann auf weiten Strecken einer Schneeschuh-Spur folgen und gerieten den sehr



wenigen Schlittlern nicht in die Quere. Auf halbem Weg kreuzten wir den „Sonnenrail“, dem wir schliesslich bis zum Ziel bei der Bergstation folgten, einige Male noch ein Bergbächlein überquerend. Da die Sonne bald an Wärme einbüsste und hinter Hügeln verschwand wurde es rasch kühler und so waren wir froh, mit dem 4 Uhr Bähnli nach Dallenwil hinunter zu fahren. Auch der gute Bus-Service zum Bahnhof Dallenwil zurück klappte hervorragend. Allerdings mussten wir dann gute 20 Minuten auf den Zug warten und „so fand Ursi Meyer Zeit ihre wertvolle Brille zu vermissen..“! Aber kaum telefoniert konnte das kundenfreundliche und liebenswürdige Wirzweli-Personal die Brille finden und an die Adresse von Ursi nach Wettingen schicken. Im heutigen Zeitalter des Stresses und der Anonymität eine löbliche Ausnahme! Trotz dieses Intermezzos kamen wir etwas früher als geplant nach Luzern und fanden so im Zug nach Olten besser Platz. Um 19.11 trafen wir dann etwas müde, aber um ein wunderschönes gemeinsames Schneeschuh-Erlebnis reicher in Baden ein. Ich danke den vielen Kolleginnen und Kollegen für den tollen und fröhlichen Teamgeist und dass sie mich zum Tageskönig erkoren haben.

Der „gekrönte und nicht gehörnte“ Tourenleiter:

Gerd